

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 14 (1938)
Heft: 9

Rubrik: Kleine Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Spielmoment im Match «Hofacker» gegen «Sonnenberg».

Les enfants des écoles de Zurich disputaient le 5 février sur le patinoire du Dolder les championnats scolaires de hockey sur glace. Une partie fort disputée oppose ici les équipes «Hofacker» et «Sonnenberg», partie qui se termina par 3:1 à l'avantage des «Hofacker».

Photos Metzlig

Kleine Welt

Liebe Kinder,

Am Samstagnachmittag, dem 5. Februar, fanden bei strahlendem Wetter drei Schülermeisterschaftsspiele statt. Den Anfang machte «Hofacker» gegen «Sonnenberg» mit dem Schlussergebnis 3:1 für «Hofacker». Die beiden «Mannschaften» spielten wacker und in fairer Weise. Hier gab es einen Sturz, da einen Plumps — daneben waren die Eisspieler gut in Form. Um 3 Uhr begann der Match «Forsanose» gegen «Wollishofen».

Ein kecker Start spritzte los und brachte schon in der ersten Minute aus einem Gedränge heraus den Puck über die Torlinie. Die Spannung war groß, ermutigende Zurufe von hüben und drüben schürten das Spielfeuer; und wenn in der Hitze des Gefechtes eine Regel übertreten wurde, sorgte der Schiedsrichter für Recht und Ordnung. Obgleich die Tannenschatten sich bald über das Eisfeld legten, röteten Kampf und Sonne die jungen Gesichter heiß. Es gab gute Angriffe, aber die Goals trotzten den schwarzen Pucks in grimmiger Stellung. Der hitzige Match endete mit 2:0 für «Forsanose».

Das letzte Spiel «X» gegen «Hota», mit dem

Ergebnis 1:0, vermochte das stattliche Tribünenpublikum immer noch in Atem zu halten. Als die Schlußpfeife ertönte, stürzte sich die sämtliche Eishockeyjugend mit Puck und Stock auf das Eisfeld. Hier wimmelte und wogte es, bis die Schneemaschine daherschleifte und der Mann mit dem roten Leibchen dem Treiben für eine Zeitlang ein Ende setzte. — Viele Grüße vom

Unggle Redakter.



Goal!

Les spectateurs ne sont pas moins ardents que les joueurs. Regardez-les acclamer un goal.



Geheimnisvolle Inschrift.
(Auflösung nächste Nummer.)

Was ist das? Wer kann's erraten?
(Taschnachtstückli) Photo Keller